

LEBENDIGE HOFFNUNG - LIVING HOPE

Predigtnotizen zum Gottesdienst 17.11.2019, Uwe und Sandra Hog

Jesus tat zahlreiche Zeichen und Wunder in Galiläa. Viele Menschen kamen zu ihm. Deshalb reiste er mit seinen Jüngern auf die andere Seite des Sees von Tiberias (See Genesareth).

Die Menschenmenge, 5.000 Männer folgten ihm.

Fünf Gerstenbrote und zwei Fische.

Vermehrung – alle werden satt – sogar Reste werden eingesammelt

Johannes 6,14-15

14 Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll. 15 Da Jesus nun merkte, dass sie kommen würden und ihn ergreifen, um ihn zum König zu machen, entwich er wieder auf den Berg, er allein.

Jesus gab den Menschen Hoffnung, große Hoffnung!

Wir haben unseren Gemeinschaften den Namen „LivingHope“ (Lebendige Hoffnung) gegeben, weil wir unsere Hoffnung auf Ihn setzen.

Aber warum zog sich Jesus alleine auf den Berg zurück?

Epheser 2,11-12

*11 Darum gedenkt daran, dass ihr, die ihr einst Heiden im Fleisch wart und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht 12 – dass ihr in jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung; **ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.***

Was ist Hoffnung?

UNTERSCHIED: ZEITLICH BEGRENZTES HOFFEN UND DIE LEBENDIGE HOFFNUNG

DAS VERGÄNGLICHE HOFFEN

Die Leute sagen: Ich hoffe auf ein besseres Leben, bessere Arbeit, besseres Einkommen, vernünftige Kinder, intakte Ehe, bessere Gesundheit...

Sprichwort: Hoffen und harren macht viele zum Narren.

Weil der Mensch sich immer etwas wünscht und darauf hofft, darum gibt es Leid, Frustration und tiefe Enttäuschung.

Gautama Buddha kam zu der Erkenntnis, dass deshalb alle Wünsche und alles Hoffen ausgeblendet werden muss, um in einen erleuchteten Zustand zu gelangen. Er nannte das Nirwana. Keine Hoffnung, stattdessen Werke.

„Wenn ich es schaffe, keine Wünsche mehr zu haben, dann... dann... .“

Das ist Atheismus.

In der griechischen Sprache gibt es das Wort Hoffnung gar nicht.

Und die Bibel bestätigt eigentlich diese Erkenntnis. Das irdische Hoffen ist keine wirkliche Hoffnung.

Prediger 2, 11

König Salomo, der alle hatte und vieles ausprobiert hat...

Als ich mich aber umsah nach all meinen Werken, die meine Hände gemacht hatten, und nach der Mühe, die ich mir gegeben hatte, um sie zu vollbringen, siehe, da war alles nichtig und ein Haschen nach Wind, und nichts Bleibendes unter der Sonne!

1.Korinther 15, 19

Wenn wir nur in diesem Leben auf Christus hoffen, so sind wir die elendesten unter allen Menschen!

Beispiel: Karriereleiter - Erfolg - Alles erreicht: Da ist nichts!

Ob Erfolg oder Scheitern - beides bringt keine Erfüllung.

Erfüllung finden wir nur in Christus! Warum ist das so?

Wiederum der König Salomo gab uns in der Bibel den Schlüssel dazu:

Gott hat die Ewigkeit in unser Herz gelegt.

Es steht geschrieben: Gott ist der Anfang und das Ende, das Alpha und das Omega.

Und wir? Wir wurden nach seinem Bilde geschaffen.

So kann es gar nicht anders sein, als dass unser Herz nach Ewigkeit schreit, nach Werten, die ewig Bestand haben!

Alles was wir sehen ist jedoch vergänglich.

DIE LEBENDIGE HOFFNUNG

Wir Christen, die wir auf das Wort Gottes vertrauen – und das können wir – geben den Menschen keine Hoffnung, sondern Gewissheit.

Es geht nur um eine Hoffnung, um die lebendige Hoffnung.

Römer 8,24.25

Hoffnung bedeutet, auf etwas zu warten, was noch nicht geschehen ist, aber in Gottes Wort ausdrücklich verheißen ist.

Jeremia 17,7-8

„Gesegnet ist der Mann dessen Vertrauen der HERR ist“. Selbst wenn Schwierigkeiten auftreten wird er trotzdem Früchte tragen.

Lebendige Hoffnung ist also die tiefe Überzeugung, dass trotz allen Erfolges oder trotz allen Scheiterns jemand da ist, der mein Herz füllen kann.

Fortsetzung Geschichte: Speisung der 5.000

Nachdem die Menschen Jesus nach der Speisung der 5.000 zu König krönen wollten, hatte sich Jesus also auf dem Berg zurückgezogen.

Die Jünger fuhren mit dem Boot ohne Ihn nach Kapernaum zurück.

Ein Sturm – hohe Wellen – Jesus erscheint: „Fürchtet Euch nicht!“ - Hoffnung
Da wollten sie ihn ins Boot nehmen; und sogleich war das Boot am Land, wohin sie fahren wollten.

Die Leute folgten und wunderten sich, dass er schon in Kapernaum war.

Johannes 6,25-29

25 ... Rabbi, wann bist du hergekommen? 26 Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von dem Brot gegessen habt und satt geworden seid. 27 Müht euch nicht um Speise, die vergänglich ist, sondern um Speise, die da bleibt zum ewigen Leben. Dies wird euch der Menschensohn geben; denn auf ihm ist das Siegel Gottes des Vaters. 28 Da fragten sie ihn: Was sollen wir tun, dass wir Gottes Werke wirken? 29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

Johannes 6,35

35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Manche sagen: Auf das zu vertrauen sei ja auch eine billige Hoffnung.

Es hängt aber davon ab, **auf wen** ich meine Hoffnung setze.

Bsp.: Handwerker

Ich weiß, es wird so sein! Das ist die wahre Hoffnung.

Warum ist der christliche Glaube eine lebendige, eine begründete Hoffnung?

Weil ich den kenne, in den ich meine Hoffnung setze!

2. Timotheus 1, 10

*...ich schäme mich nicht. Denn ich weiß, **an wen** ich glaube, und ich bin überzeugt, dass er mächtig ist, das mir anvertraute Gut zu bewahren bis zu jenem Tag.*

Paulus sagt nicht, „Ich weiß, **was** ich glaube“ (es geht nicht um Theologie), sondern „ich weiß, **an wen** ich glaube“.

Hebräer 10, 23

*Lasst uns **festhalten am Bekenntnis der Hoffnung**, ohne zu wanken – **denn er ist treu**,
der die Verheißung gegeben hat*

Gott kann nicht alles! Wusstet Ihr das? **Gott kann nämlich nicht lügen!**

Der andere, der teufel kann nur lügen.

Er ist treu, der die Verheißung gegeben hat!

Der Glaube der Christen ist nur sinnvoll, wenn Jesus von den Toten auferstanden ist.

1. Korinther 15

*Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch
in euren Sünden; 18 dann sind auch die in Christus Entschlafenen verloren. 19 Wenn
wir nur in diesem Leben auf Christus hoffen, so sind wir die elendesten unter allen
Menschen!*

Wenn Christus nicht auferstanden ist, dann ist dieses Treffen hier ein völliger Unsinn,
dann sind wir Verführer und Ihr seid die Verführten, die wiederum andere verführen.
Wenn Christus nicht von den Toten auferstanden, dann sind wir die elendesten unter
allen Menschen!

Aber wenn Er auferstanden ist, dann ist alles was wir heute sagen, die Wahrheit und
wir haben eine lebendige Hoffnung.

Eine Hoffnung, die uns niemand rauben kann, denn unsere Hoffnung ist aufgehoben
im Himmel, nicht hier (Kolosser 1, 5)

Über den Tod hinaus

Hebräer 6, 17-18

*17 Darum hat Gott, als er den Erben der Verheißung in noch stärkerem Maße beweisen
wollte, wie unabänderlich **sein Ratschluss** ist, sich mit einem **Eid** verbürgt, 18 damit wir
durch zwei unabänderliche Handlungen, in denen Gott unmöglich lügen konnte, eine*

starke Ermutigung haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen.

2 Dinge die unveränderlich sind, daran hängt unsere Hoffnung

- Sein Wort (Ratschluss) + Sein Eid (Sein Charakter)

Daraus folgt: **Gott ist Wahrheit. Er kann unmöglich lügen.**

Gott steht zu seinen Verheißungen. Das ist unser Trost in allen Lebenslagen.

Was ist, wenn alle irdischen Erwartungen enttäuscht werden? Was ist, wenn das Ende kommt?

Beispiel:

Eine vor wenigen Tagen verstorbene Schwester kannte Anfang des Jahres unseren guten Gott noch nicht. Aber sie hat ihn in den vergangenen Monaten immer besser kennengelernt, hat Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser angenommen, an Seine Auferstehung geglaubt.

Sie war todkrank, und natürlich hatte sie ihre irdische Hoffnung gehabt z.B. an ihre körperliche Heilung, aber sie **hat** zugleich auch die lebendige, ewige Hoffnung, die ihr in den letzten Monaten erstaunlichen Frieden, Kraft und feste Zuversicht gegeben hat.

Unser Leben ist nicht in Gefahr, selbst wenn wir todkrank sind.

Ich habe eine Hoffnung, die über dieses Leben hinausreicht.

Hebräer 6, 19

Diese Hoffnung halten wir fest als einen sicheren und festen Anker der Seele, der auch hineinreicht ins Innere, hinter den Vorhang, wohin Jesus als Vorläufer für uns eingegangen ist.

Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben und unsere lebendige Hoffnung!

Bringe diese ewige Hoffnung den Menschen. Sie kennen meist nur die vergängliche irdische Hoffnung, weil sie die Wahrheit nicht kennen oder die Augen vor unserem liebenden Vater, vor unserem Erlöser Jesus Christus und vor Seiner lebendigen Kraft, dem Heiligen Geist verschließen.

Deine Wiedergeburt ist ein Geschenk des Vaters, damit Du die lebendige Hoffnung verkörperst.

1.Petrus 1,3

*Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer **lebendigen Hoffnung** durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten*

Klammere Dich nicht an dem Vergänglichen.

Verkörpere Du die lebendige Hoffnung.

Sei Du LivingHope!

Sei Du ein Hoffnungsträger!

Gebet